

„Französische Trauermusik – extra für die E.on“

Ambitioniertes Event mit politischem Hintergrund mobilisiert zahlreiche Kulturfreunde

KELLINGHAUSEN (msi) ■ Barockmusik „schwebt“ durch den Garten hinter dem Heuerlingshaus in Kellinghausen. Nicht allzu weit entfernt davon drehen sich mächtige Windräder und produzieren unentwegt Strom. Klassische Musik und Technik – eigentlich ein Gegensatz. Und dennoch der Rahmen für ein außergewöhnliches kulturelles Ereignis: „Kunst für Natur“ ist die zweite Open-House-Benefizveranstaltung auf dem Hof der Fotografin Marianne Steinkamp überschrieben. Kunst – dafür stehen zehn Künstlerinnen und Künstler, die eine Mischung aus Musik, Kultur und Sinneserfahrungen in dem alten Bauernhaus und dem idylli-

schon Garten präsentieren. Und „Natur“ ist in diesem Falle im Zusammenhang mit dem Kampf gegen Freileitungsabschnitte auf der 380-KV-Höchstspannungstrasse Ganderkesee-St.-Hülfe zu sehen.

Mit ihrem zweiten „Open House Benefiz“ unterstützen Marianne Steinkamp und die Künstler die Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht Hochspannung“, die sich energisch gegen die „Überspannung“ einsetzt. Und das mit ersten Teilerfolgen: Nachdem das Land Niedersachsen ein Erdkabelgesetz erlassen hat, sollen zumindest Teile der Leitung nun unterirdisch verlegt werden. Das bunte Kulturprogramm

unter Schatten spendenden Bäumen und im Heuerlingshaus lockt zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Unter ihnen auch Bürgermeister und Kommunalvertreter aus den umliegenden Gemeinden. Die Bundestagsabgeordnete Angelika Brunkhorst eröffnet das Event. Der Kampf der IG werde mittlerweile im gesamten Bundesgebiet wahrgenommen. „Sie haben doch da so ein gallisches Dorf. Können Sie uns nicht Informationen darüber schicken?“ Solche Anfragen gebe es regelmäßig in ihrem Abgeordnetenbüro, verrät Brunkhorst.

Die Eindrücke, die das Publikum mit nach Hause nimmt, sind vielfältig. Zwei

Konzerte der Ausnahmemusiker Hille Perl und Lee Santana mit ihrer Tochter Marte Perl krönen den sommerlichen Nachmittag. Die beiden Gambenspielerinnen und der Lautenist, die in Winkelsett ihre Heimat haben, verzaubern das Publikum mit barocker Musik. Santana verbindet dabei mit einer unterhaltenden – manchmal satirischen – Moderation die einzelnen Stücke. „Das erste Lied, das wir spielen, ist eine französische Trauermusik, extra für die E.on“, eröffnet er das Konzert.

Marianne Steinkamp, Christine Henkes und Peter Andryszak zeigen mit eigenen Fotografien ihre Sicht von Natur und Umwelt. Im



Hille Perl, Marte Perl und Lee Santana verzauberten das Publikum in Kellinghausen mit barocker Musik. Foto: Siemer

Garten rund um das Bauernhaus begrüßen die realistischen Skulpturen von Hartwig Doden die Besucher. Aus den Werken von Maler Peter Glauche spricht Naturverbundenheit. Sinneserfahrungen vermitteln dagegen Monika Entmayr, Reiner Kaminski und die Harpstedterin

Doris Moikow-Böpple. Letztere gibt den Gästen mit tibetischen Klangschalen das Gefühl, selbst „ein Klang“ zu sein.

„Solch eine friedliche und ansprechende Demonstration gegen einen großen Konzern sollte es viel öfter geben“, resümiert ein Besucher.